

# Reden wir übers Geld: Wissen schützt vor Verlust

Das neueste Handy, die coolen Sneaker, der beste Roller: Die **Konsum-Verlockungen** sind groß. Umso wichtiger ist es, Kindern früh ein Gefühl fürs Geld zu vermitteln. Das FLIP hilft dabei.

VON JULIA WEBER

**A**uf TikTok kursieren Videos über „Girls Maths“: Ein blöder Name für einen blöden Trend. Denn weder sind Mädchen schlechter in Mathe noch shoppen sie mehr als Buben. Bei dem Phänomen geht es darum, mit Ausreden Konsumausgaben vor sich selbst zu rechtfertigen. Etwa so: Wenn ich etwas mit Bargeld kaufe, ist es gratis, denn vom Konto ist das Geld bereits abgebucht. Unlogisch, aber Werbung, soziale Medien und Gruppendruck führen oftmals dazu, dass junge Menschen mehr ausgeben, als sie haben. 30 Prozent der Menschen, die verschuldet sind, sind jünger als 30 und haben ca. 30.000 Euro Schulden. Es ist also wichtig, früh mit Finanzbildung anzufangen. Zu diesem Zweck gibt es das FLIP, das Philipp List mitgegründet hat und auch leitet.

**Wie bezahle ich am besten: Bar, mit Karte, mit dem Handy?**

Am besten ist es, mit der Methode zu bezahlen, mit der du den besten Überblick über deine finanzielle Situation hast - das ist bei den meisten Menschen das Bargeld. Mit Bargeld kann ich mir nicht sofort jeden Konsumwunsch erfüllen. Mit der Karte überzieht man leichter das Konto. Da gibt es auch einen interessanten Begriff: Etwas Begreifen kommt vom haptischen Greifen - du kannst dein Geld besser verstehen, wenn du es eben anfasst und übergibst.

**Kann man den Umgang mit Geld erlernen?**

Das kannst du wie alles lernen: Taschengeld ist dazu der beste Einstieg. Und: Je strenger deine Eltern sind, desto besser. Wenn du weißt, dass du mit deinem Geld auskommen musst und die Eltern nichts nachschießen, lernst du, dein Geld einzuteilen. Die Basis jeder finanziellen Bildung ist es, dass du lernst, mit dem, was du hast, auch auszukommen.

**Wird das Bargeld abgeschafft?**

Also ich werde es nicht mehr erleben. Österreich ist nach wie vor ein sehr bargeldaffines Land. Für den Staat bieten bargeldlose Zahlungen mehr Transparenz und weniger Steuerschlupflöcher. Mit jeder Nutzung eines digitalen Devices gibst du Informationen über dich preis.

**Was ist eine Kryptowährung?**

Es ist keine Währung, sondern eine Art Anlageform mit sehr hohem Risiko. Es unterliegt Angebot und Nachfrage. Wir versuchen hier den Jugendlichen beizubringen, dass es nichts gibt auf der Welt, das unendliche Zinsen verspricht und kein Risiko beinhaltet.

**Was ist Inflation?**

Die Preise steigen, wenn die Nachfrage höher ist als das Angebot. Die Energiepreise steigen, weil weniger Ressourcen am Markt sind. Dadurch werden auch viele Produkte teurer.

## Reden wir übers Geld: Wissen schützt vor Verlust



### A) Vor dem Lesen

Kennst du folgende Sprichwörter und Redewendungen zum Thema „Geld“? Versucht gemeinsam zu erklären, was sie bedeuten.

- „Geld stinkt nicht“: .....
- „Geld zum Fenster hinauswerfen“: .....
- „Der Groschen ist gefallen“: .....
- „Wer den Cent nicht ehrt, ist den Euro nicht wert“: .....
- „Zeit ist Geld“: .....
- „eine Stange Geld verdienen“: .....



### B) Textbearbeitung

- a) Lies den Artikel aufmerksam durch.
- b) Beantworte folgende Fragen zum Text in ganzen Sätzen in deinem Heft.
  - Worum gehts bei den TikTok-Videos über „Girls Math“?
  - Welche Vorteile hat es, mit Bargeld zu bezahlen?
  - Wie lernen Kinder am besten den Umgang mit Geld?
  - Welche Vorteile hat bargeldlose Zahlung für den Staat?
  - Was versteht man unter „Inflation“?



### C) Textproduktion

Situation: Schon wieder kein Geld. Dein Taschengeld ist schon längst aufgebraucht und eigentlich schuldest du deinem besten Freund bereits 5 Euro. Alle deine Mitschülerinnen und Mitschüler gehen in der Mittagspause in ein Geschäft und kaufen sich eine Jause. Was sollst du nun tun? Wieder Geld leihen, darauf verzichten, nicht mitgehen ...?

Versetze dich in die folgende Situation und verfasse einen **inneren Monolog**. Denk daran, dass du deine Gedanken und auch deine Gefühle beschreibst. Vergiss nicht, dass du auch Gedankensprünge, in denen du an etwas ganz Anderes denkst, einbaust. Dein Monolog sollte 200 bis 250 Wörter lang sein und keinen Anfang und keinen Schluss haben.



### D) Weiterführende Aufgaben

- a) Teilt euch in Kleingruppen auf. Überlegt, welche Ausgaben Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren haben.
- b) Sammelt zuerst alle eure Ideen, wofür Geld ausgegeben wird, auf einem Zettel. Schreibt anschließend auch einen ungefähren Geldbetrag zu jeder Ausgabe.
- c) Nehmt zwei verschiedenfarbige Stifte und unterstreicht alle Ausgaben, die normalerweise von den Eltern bezahlt werden, in einer Farbe, und alle Ausgaben, die üblicherweise vom Taschengeld bezahlt werden, in einer anderen Farbe.
- d) Berechnet, wie viel Geld man in eurem Alter ungefähr in der Woche oder im Monat als Taschengeld braucht.
- e) Vergleicht eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen.